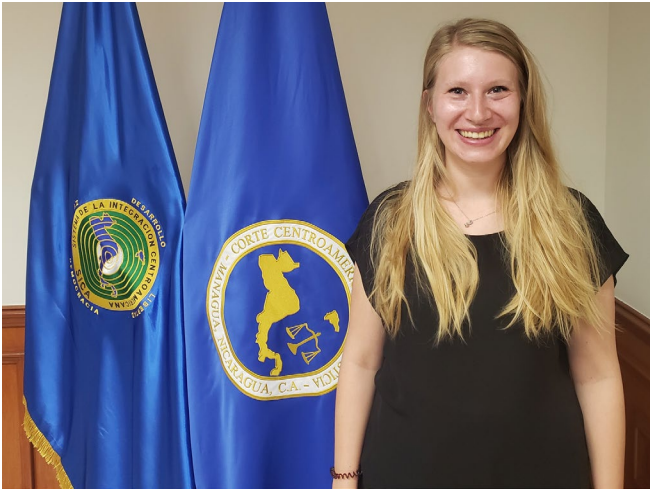


10 Praktikanten und Praktikantinnen in Mittelamerika 2022

Nach der langen Coronapause sind wir nun die ersten Praktikant*innen, die wieder nach Mittelamerika reisen konnten, um ihr Praktikum beim PARLACEN zu absolvieren. Seit August sind wir zu dritt in Guatemala: Emma Teske und Konrad Schilling, die dieses Praktikum im Rahmen Ihres Jurastudiums als Verwaltungspraktikum machen und ich. Zudem absolvieren zwei Studierende ein Praktikum in der Dominikanischen Republik und Verena Heuser befindet sich in Panama. Lina Bax macht momentan ein Praktikum im Zentralamerikanischen Gerichtshof in Managua, Nicaragua und gewinnt dadurch ebenfalls andere Eindrücke.



Das PARLACEN ist das Zentralamerikanische Parlament und hat seinen Hauptsitz in Guatemala-Stadt, zusätzlich gibt es allerdings auch Büros in allen Mitgliedsstaaten des Parlaments. Es gibt also die Auswahl, ein Praktikum in der Dominikanischen Republik, Honduras, El Salvador, Guatemala, Panama oder Nicaragua zu machen. Ich verbringe noch weitere vier Monate in Guatemala, bevor ich in das Büro in Panama wechseln werde, da Panama ab Januar die Präsidentschaft des PARLACEN übernehmen wird.

In kurzer Zeit hatten wir die Möglichkeit, verschiedene Erfahrungen zu machen. Allerdings ist hier Corona noch ein größeres Thema und die Maßnahmen schärfer, als man von Deutschland aus vermutet. Die Konferenzen finden meist online statt, viele sind im Homeoffice und die Notwendigkeit zu Präsenz-Veranstaltungen wird ständig abgewägt. Dies beeinflusst das Praktikum leider sehr. Dennoch geben sich unsere Kollegen und Kolleginnen viel Mühe und nehmen uns freundlich auf. Da diese aus den verschiedensten Ländern Mittelamerikas kommen, haben wir auch hier die Möglichkeit,



einen kleinen Einblick zu erhaschen. Meine Aufgaben beziehen sich momentan auf Rechercharbeit für Beschlüsse, zum Beispiel zur Handlungsnotwendigkeit bei Mobbing in schulischen Institutionen, die Vorbereitung des Forums für die politischen Parteien Mittelamerikas in El Salvador, sowie die Überarbeitung des "Reglamento Interno" des PARLACENs. Unsere Arbeit beinhaltet darüber hinaus oft Übersetzungsarbeiten. Zuletzt nahmen wir an einem Meeting zwischen der Kommission für Bürgersicherheit, Frieden und Menschenrechte des Zentralamerikanischen Parlaments (PARLACEN) und der Inter-Parlamentarischen Union teil, das auf ein nächstes Treffen mit den Vereinten Nationen zum

Thema Menschenrechte vorbereiten soll. Dieses diente vor allem zum Meinungs­austausch und bot eine Gesprächsmöglichkeit über die Zukunft der Zusammenarbeit zum Wohle des Friedens, der sozialen Sicherheit und des globalen Umweltschutzes.



In der Dominikanischen Republik haben Max Szymaniak und Lara Dittmer-Bieleit als erste Aktivität bei der Organisation eines Seminars zu internationaler Migration mitgeholfen. Verena Heuser in Panama nahm an verschiedenen internationalen Veranstaltungen teil und besuchte den Sitz des

Lateinamerikanischen Parlaments. Darüber hinaus half sie dabei, das Politische Frauenforum vorzubereiten und begleitet die Vizepräsidentin des PARLACEN bei ihren Aktivitäten in Panama.



Dr. Lagos Andino ist auch hier vor Ort noch unsere Ansprechperson, denn er hat uns dieses Praktikum vermittelt. Als Lehrbeauftragter des IfPols und Berater des PARLACEN ist er die Mittelsperson zwischen der Institution und den Studierenden. Diese Aufgabe nimmt er sich sehr zu Herzen und ist stets im Austausch mit beiden Seiten, während vor Ort unsere Begleitung Dr. Bravo übernimmt, welcher der Sekretär für parlamentarische Angelegenheiten ist.



Guatemala-Stadt bietet wirklich viel und obwohl, oder gerade, weil, sie nicht der Touristenhotspot ist, kann man das authentische Stadtleben erfahren. Unser Viertel, Zona 4, ist neu und sehr belebt, in der Fußgängerzone mit freiem Wlan kann man zwischen Hochhäusern für technologische Büros, Restaurants, Bars und Shops spazieren. Neben den unzähligen Cafés kann man auch einfach die Straße runterlaufen in die historische Altstadt durch die Fußgängerzone bummeln, Straßenkünstler*innen beobachten sowie die historischen Gebäude betrachten und viele Leckereien probieren. Auch Kulturveranstaltungen gibt es viele, und wir konnten tiefere Einblicke in die Geschichte und diverse Kultur Guatemalas erhalten. Am Wochenende kann man mit ein bisschen Planung die Umgebung erkunden und nach Antigua, dem Atitlán-See, an den Pazifik, die Karibik oder zu den Maya-Ruinen in Tikal fahren. Den aktiven Vulkan de Fuego haben wir auch schon bestiegen. Das Praktikum hat also einiges zu bieten, und man kann sich seine Zeit und Aufgaben sehr individuell einteilen, um die vielfältigsten Erfahrungen zu sammeln.